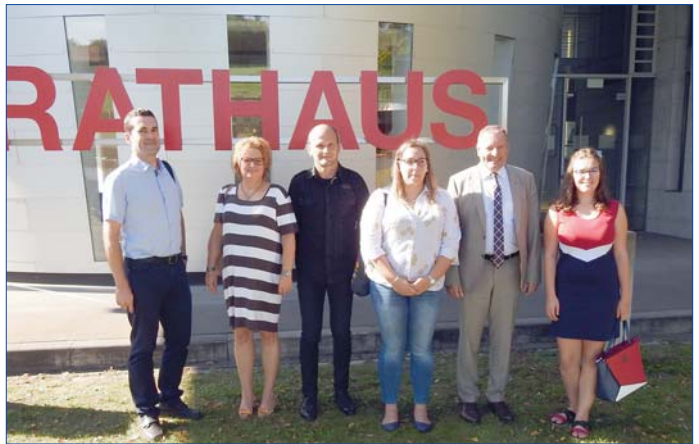


VUK und GJU bauen gemeinsam internationale Beziehung aus

Im Mai 2018 wurden zwei ungarndeutsche Jugendorganisationen, GJU und VUK, gefragt, ob sie sich für einen internationalen Austausch interessieren würden. Attila Repkény, der ungarndeutsche Wurzeln hat, führt ein Jugendcafé in Ostbevern neben Münster.

Sie beschäftigen sich jeden Nachmittag mit Kindern und Jugendlichen aus der Gemeinde. Die Schüler können mithilfe der Mitarbeiter oder Praktikanten malen, kochen, backen, Gesellschaftsspiele oder Billard spielen. Den Jugendlichen stehen die modernsten Geräte, wie Computer, PlayStation oder Xbox zur Verfügung. Die Einrichtung organisiert Aktionstage, im Sommer eine Spielstadt, nimmt an Kunst- und Kulturprojekten teil, und nun möchten sie diese Palette um internationale Beziehungen erweitern.

Deshalb ist Attila Ende Mai zu uns gekommen und wir waren offen für eine Partnerschaft. Er hat uns eingeladen, einmal die Einrichtung in Deutschland zu besichtigen und über die Möglichkeiten zu diskutieren. Vom 17. bis 21. September haben jeweils zwei Vertreter von GJU und VUK das Jugendcafé in Ostbevern besucht. Am Dienstag haben wir



„Vor dem Rathaus“: Von links nach rechts: VUK-Geschäftsführer Gábor Werner, GJU-Geschäftsführerin Zsuzsanna Ritzl, Kinder- und Jugendcafé-Leiter Attila Repkény, VUK-Büroleiterin Krisztina Csordás, Bürgermeister Wolfgang Annen und GJU-Präsidentin Blanka Jordán

ein Workshop an. Vom Märchen „Die sieben Geißlein“ werden unter Mitwirkung der Kinder im Jugendwerk Gemälde angefertigt und in der Gemeinde ausgestellt. Die SchülerInnen malen gern, aber es ist kein Problem, wenn jemand keine Lust dazu hat, es gibt auch außer den kreativen Beschäftigungen sehr viele Unterhaltungsmöglichkeiten. Den Donnerstag verbrachten wir in Münster, besichtigten das historische Rathaus, in dem im Jahre 1648 der Westfälische Friede geschlossen wurde. Dieser besondere Raum blieb im Zweiten Weltkrieg verschont und ist im Originalzustand zu sehen. Wir haben den Dom besucht und einen gemütlichen Spaziergang am Ufer des Aasees gemacht. Am Ende des Tages haben wir in einem typischen westfälischen Restaurant gegessen, in dem die Hoheiten übernachtet haben, die an den Verhandlungen des Westfälischen Friedens teilgenommen haben.



„Beim Schaffen“: Zusammenarbeit von GJU und VUK mit der Künstlerin

die ersten Eindrücke von der Einrichtung bekommen, wir haben mit den Kindern gemeinsam gebacken und gespielt. Am Nachmittag hatten wir ein Treffen mit dem Bürgermeister im Rathaus, wo unsere Organisationen vorgestellt werden konnten, auch über die zukünftigen Pläne wurde gesprochen. Am nächsten Tag haben wir den Markt in Münster besichtigt und in der Altstadt einen Spaziergang gemacht. Die Stadt hat eine besondere historische Stimmung. Am Nachmittag bekamen wir Besuch von der Westfälischen Zeitung und wurden über die zukünftige Zusammenarbeit befragt. Danach besichtigten wir im angrenzenden Gebäude den Boxlernstall, welcher eine besondere Art der Lernhilfe darstellt. Nach einem Foto vor der Einrichtung fing unter der Leitung einer Künstlerin



„Im Boxlernstall“: Kinder mit Lernstörungen haben die Möglichkeit, am Nachmittag mithilfe von Pädagogen zu lernen und anschließend Boxunterricht zu nehmen.

Wir haben während dieser Reise sehr viele positive Erfahrungen gemacht und viel Neues erlebt. Vielen Dank an Attila Repkény für die Einladung und den herzlichen Empfang. Wir hoffen auf eine gute Zusammenarbeit und sind gesinnt, die ersten Schritte für einen Schüleraustausch vorzubereiten und nächsten Sommer mit einigen Kindern an der Spielstadt teilzunehmen.

Blanka Jordán
Präsidentin GJU

Gábor Werner
Geschäftsführer VUK

GJU – Gemeinschaft Junger Ungarndeutscher

Präsidentin: **Blanka Jordán**, 36 20 599 8717
7624 Pécs, Mikes Kelemen u. 13.

E-Mail: buro@gju.hu, Internet-Adresse: www.gju.hu

Verantwortlich für die GJU-Seite:
Zsuzsanna Ritzl, +36 20 298 7918